

Forschungsdesigns und Untersuchungsformen

- Ziel: Überprüfung von Hypothesen
Experimentelle Anordnung: Überprüfung von Hypothesen kann als Experiment verstanden werden

Verfahrensmöglichkeit zur Überprüfung von Hypothesen:

- Randomisierung: Zuordnung von Personen nach dem Zufallsprinzip in eine Experimentalgruppe und eine Kontrollgruppe (zufällige Zuordnung von Personen zu Versuchsbedingungen)

Beispiel: Einfluss von Filmen mit Gewaltdarstellung (Stimulus) auf aggressives Verhalten (abhängige Variable):

- 1. Messung des aggressiven Verhaltens bei Personen der Experimentalgruppe und bei Personen der Kontrollgruppe*
- 2. Experimentalgruppe sieht Film, Kontrollgruppe sieht den Film nicht*
- 3. Messung des aggressiven Verhaltens in beiden Gruppen*

Forschungsdesigns und Untersuchungsformen

- **Störfaktoren:**

- Zwischenzeitliches Geschehen: Ereignisse, die die abhängige Variable zusätzlich zum Stimulus beeinflussen können
- Reifungsprozesse des Probanden: Verhalten der Untersuchungsperson wird durch intrapersonale Faktoren beeinflusst
- Messeffekte: Erste Messvorgang hat Auswirkungen auf den zweiten Messvorgang
- Hilfsmittel (z.B. arrogante Art des Interviewers)
- Verzerrte Auswahl: Untersuchungspersonen der Experimental- und Kontrollgruppe unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich des Stimulus sondern auch hinsichtlich weiterer Merkmale, die einen Einfluß auf die abhängigen Variablen haben

Forschungsdesigns und Untersuchungsformen

- Techniken der Kontrolle von Störfaktoren:
 - Elimination
 - Konstanthaltung
 - Bildung von Kontrollgruppen:
 - Matching: Personenpaare mit gleichen Merkmalsausprägungen (z.B. nach Bildung und Geschlecht) werden gebildet. Von jedem Personenpaar wird jeweils eine Person der Experimentalgruppe und eine der Kontrollgruppe zugeordnet
 - Randomisierung: Zuordnung zur Experimental- oder Kontrollgruppe erfolgt zufällig (z.B. Münzwurf)

Forschungsdesign

- Labor- und Feldexperimente:

Nur das Experiment erlaubt Kausalbeziehungen festzustellen

- Um eine Kausalbeziehung festzustellen, muß der Forscher die unabhängige Variable manipulieren, etwa indem er die Variable in die untersuchte Situation einführt und beobachtet, ob eine bestimmte Wirkung auftritt. Gleichzeitig muß durch Kontrolle der übrigen in der Situation wirkenden Faktoren sichergestellt sein, dass die beobachtete Wirkung tatsächlich von der manipulierten unabhängigen Variablen erzeugt wurde.

Beispiel: Es soll festgestellt werden, ob das Anschauen eines bestimmten Films der Grund für rassistische Vorurteile ist

Forschungsdesign

- **Ex-post-facto und Quasi-Experimente**

Problem in den Sozialwissenschaften: viele sozialwissenschaftlich relevante Merkmale lassen sich nicht gezielt und kontrolliert in ihren Ausprägungen verändern.

Beispiel: Lernerfolg an Gymnasien und Gesamtschulen

Situation (z.B. politisch-administrative Veränderungen wie die Einführung eines neuen Schultyps) können als Quasi-Experimente genutzt werden. Problem: Hier besteht keinerlei Gewähr dafür, dass lediglich der Zufall entschieden hat, welche Schüler die Schulform A und welche Schüler die Schulform B besucht haben

- Methodische Probleme:

- Kausale Reihenfolge von Variablen

- *Beispiel: Misst ein Forscher den Zusammenhang zwischen Aggression und Konsum von Filmen, die Gewaltszenen beinhalten, dann ist unklar, ob der Filmkonsum aggressives Verhalten auslöst oder ob Personen vielleicht die Filme schauen, weil sie sowieso zu aggressiven Verhalten neigen*

- Methodische Probleme:

- Kontrolle von Drittvariablen

Es muss damit gerechnet werden, dass es weitere Variablen gibt (sog. Drittvariablen), die einen Einfluß ausüben. Die unabhängige, die abhängige und die Drittvariable können in drei verschiedenen Verhältnissen zueinander stehen:

1. *Antezierende Variable: z.B. Erziehungsstil erklärt die Beziehung zwischen Filmkonsum und Aggressivität.*
2. *Intervenierende Variable: z.B. Konflikthäufigkeit mit dem Partner könnte intervenierende Variable in der Beziehung zwischen Filmkonsum und Aggressivität sein*
3. *Verdeckte Beziehung: Drittvariable verdeckt die Beziehung zwischen z.B. Filmkonsum und Aggressivität*

Paneldesign

- Untersuchungen, bei der Personen (oder sonstige Untersuchungseinheiten wie z.B. Organisationen) zu mindestens zwei Zeitpunkten hinsichtlich derselben Merkmale gemessen (beobachtet od. befragt) werden.

⇒ Längsschnittuntersuchung

Problem: Panelmortalität und Paneleffekt

Trend- und Kohortendesign

Trendanalysen: gleiche Variablen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gemessen, jedoch an anderen Personen.

⇒ Längsschnittuntersuchung

Kohortenanalysen: Kohorten werden durch Personen gebildet, bei denen annähernd zum gleichen Zeitpunkt ein spezielles Ereignis im Lebenslauf eingetreten ist (z.B. Geburtskohorten, Scheidungskohorten)

⇒ Längsschnittuntersuchung

Spezielle Untersuchungsformen

- Einzelfallanalyse
- Sekundäranalyse: Bestehende Datensätze werden unter einer neuen Forschungsfrage ausgewertet.
Voraussetzung: Variablen sind im Datensatz vorhanden
- Netzwerkanalyse: Beschreibung und Erklärung von sozialen Beziehungen und daraus resultierenden Handlungen